

# „Energiesparen macht Schule“

**Projekt:** Rietberger Schüler bekommen Urkunden, Geldprämien und viel Lob

■ Rietberg (nw). Das Gymnasium Nepomucenum und die Martinschule Rietberg-Verl haben ihren Status als „Klimaschutzschule Gold“ bestätigt. Im zweiten Jahr des Projektes „Energiesparen macht Schule“ hat auch die Drei-Buchen-Schule Bokel, Standort des Grundschulverbands Sieben-Meilen-Schule in Westerwiehe, ihre Klimaschutzaktivitäten intensiviert. Sie wurde nun ebenfalls mit „Gold“ ausgezeichnet. Sieben Schulen im Stadtgebiet Rietberg beteiligen sich an dem auf drei Jahre angelegten Projekt zur Einsparung von Energie und CO2 in Schulen. Am Ende des zweiten Projektjahres, haben Bürgermeister Andreas Sunder und Anne-Marie Kruse von dem begleitenden Energiebüro e&u die Schulen jetzt mit Urkunden und Geldprämien ausgezeichnet.

Gesamtschule bekamen „Bronze“, die Emschule Rietberg verbesserte ihren Status auf „Silber“. An der Martinschule hatten Mädchen und Jungen den Klimapark unter die Lupe genommen, und eine Rallye durch den Klimapark entwickelt. Birgit Schneider, Leiterin der Grundschule in Bokel, stellte einen Satz Bildkarten vor, der die Entwicklung einer kleinen Stadt zur Metropole darstellt – und damit verbunden den Aufwand der Energieversorgung. Das Gymnasium hatte reichlich Punkte gesammelt, weil Schüler mehrere Lüftungsmodelle gebaut hatten. Anhand eines solchen Modells verdeutlichte Jule Hönemann und Nele Martinschledde, dass das Stoßlüften die effektivste Methode zum Luftaustausch in einem Zimmer ist.

Je mehr Energiesparaktivitäten die Schüler an ihren Schulen entwickeln und umsetzen, desto mehr Punkte bekommen sie gutgeschrieben. Und je nach Endergebnis werden die Schulen mit einer Geldprämie belohnt. Nach jeweils zwölf Monaten wird eine Bilanz gezogen. Die Rudolf-Bracht-Grundschule in Mastholte, die Realschule und die Richard-von-Weizsäcker-

Für Andreas Sunder sind diese verschiedene Maßnahmen „der richtige Weg, um an vielen Stellen viele kleine Beiträge zum Klimaschutz zu leisten.“ Das Stadtoberhaupt überreichte den sieben Schulen Geldprämien in Höhe von insgesamt rund 4.000 Euro. Die Preisgelder wollen die Schulen einsetzen, um ihre Anstrengungen im Klimaschutz auch im letzten Projektjahr fortzuführen.



**Gewinner:** Helmut Kahleis und Linda Schütz (Martinschule, v. l.), Birgit Schneider (Grundschule Bokel), Lorenz Dyck (Martinschule), Anne-Marie Kruse (Energiebüro e&u), Klimaschutzmanagerin Birgit Freytag-Liekhues, Michaela Goer-Rodewald (Grundschule Mastholte) sowie Thomas und Jule Hönemann, Stephan Deupmann und Nele Martinschledde und Bürgermeister Andreas Sunder.

## Gottesdienst für Grafenschaftler

■ Rietberg (nw). In der Rietberger Pfarrkirche St. Johannes Baptist findet am Sonntag, 19. Februar, ab 11 Uhr der schon traditionellen Gottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen der Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft Riet-

berg statt. Zu dem Gottesdienst, der aus organisatorischen Gründen auf den Sonntag vor dem Umzugswochenende verlegt wurde, sind alle Karnevalsfreunde – mit und ohne karnevalistischer Uniform – eingeladen.

## Gefangen im Körper eines Grabschers

**Cultura:** Comedian Abdelkarim stellt sein Programm „Staatsfreund Nr. 1“ vor

■ Rietberg (nw). Abdelkarim hat sich oft gefragt, was er eigentlich ist: ein deutscher Marokkaner oder ein marokkanischer Deutscher? Mittlerweile weiß er es: Er ist ein Deutscher, gefangen im Körper eines Grabschers. Und als solcher spinnt er am Freitag, 31. März, ab 20 Uhr mit seinem Programm „Staatsfreund Nr. 1“ in der Cultura gleichermaßen irritierende wie feinsinnige Geschichten. Von der Jugendkultur, über das Leben in der Bielefelder Bronx, bis hin zu tagesaktuellen und gesellschaftspolitischen Themen.

Abitur Jura in Bochum. 2007 hat er seinen ersten Auftritt im Kölner Wohnzimmertheater und seit 2010 arbeitet er hauptberuflich als Comedian. Noch im gleichen Jahr wurde er Gewinner des Jahresfinals beim „NDR Comedy Contest“, bekam 2011 den Jurypreis des großen Kleinkunstfestivals der Wühlwäme und den „Hölzernen Besen 2012“ beim SWR Kabarettfestival. 2015 folgte der Bayerische Kabarettpreis in der Kategorie „Senkrechtester“. Abdelkarim ist Stammgast im TV mit Auftritten bei der „heute show“ und „Die Anstalt“. Karten gibt es im Bürgerbüro, Rathausstraße 36 in Rietberg und bei der NW, Münsterstraße 46 in Gütersloh, Tel. (05241) 88 11.



**Unbeschwert feiern:** Mehr als 20.000 Besucher kommen zu den Zügen am Altweiber-Donnerstag und am Rosenmontag. FOTO: BIRGIT VRENBURG

# Narrensicher unterwegs

**Auflagen:** Die verschärften Bedingungen aufgrund des Berliner Terroranschlags haben auch Auswirkungen auf die Rietberger Umzüge. Die Grafenschaftler sind indes gewappnet

Von Matthias Gans

■ Rietberg. Lustigkeit kennt keine Grenzen? Zu Karneval schon. Denn auch für die großen Umzüge an den tollsten Tagen sind Sicherheitsauflagen in den vergangenen Jahren gewachsen. Und die wurden seit dem Terroranschlag in Berlin noch verschärft. Einige Vereine haben ihre Rosenmontagszüge bereits abgesagt, weil sie die Anforderungen nicht mehr erfüllen können. Soweit ist es bei den Grafenschaftlern in Rietberg noch nicht. Doch Präsident Robert Junkerkalefeld gibt zu, dass in Bezug auf Personal und Kosten „die Grenze der Belastbarkeit bald erreicht ist“.

Rund 20.000 bis 25.000 Narren kommen seit Schätzung nach alljährlich zu den Zügen am Altweiber-Donnerstag und am Rosenmontag in die Emskommune. Damit ist Rietberg eine der Karnevalshochburgen in der Region. Dass Sicherheit bei solchen Massenveranstaltungen groß geschrieben wird, ist für Junkerkalefeld selbstverständlich. Schließlich ist die Grafenschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg (GKGR) als Veranstalter für einen sicheren Ablauf verantwortlich und somit auch haftbar. In dieser

Hinsicht sieht Junkerkalefeld die GKGR gut aufgestellt.

„Seit dem Unglück auf der Loveparade 2010 in Duisburg haben wir ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem entwickelt und immer wieder verbessert“, sagt Rietbergs oberster Karnevalist. Dazu gehöre auch das Glasverbot, dessen Einhaltung durch Kontrollen gesichert werde. „Anfangs stieß das auf einigen Widerstand, mittlerweile sind die meisten Besucher und auch Mitglieder unseres Vereins froh, dass wir das eingeführt haben. Die Verletzungen sind durch diese Maßnahme reduziert worden.“ Auch am grundsätzlichen Alkoholverbot bei den Zugteilnehmern werde nicht getrübt, wenngleich nicht jedes kleine Vergehen gleich strikt geahndet werde.

Auch das Wetter machte den Karnevalisten in der Vergangenheit zu schaffen. Im vergangenen Jahr fiel der Rosenmontagszug sogar aus wegen des Sturmiefs „Ruzica“. „Nun haben wir festgelegt, nach welchen Kriterien wir welche Entscheidungen treffen“, sagt Robert Junkerkalefeld. Wichtig sei, dass man auf die Ereignisse flexibel reagiere und nicht Opfer eines Automatismus werde. Als Beispiel führt Junkerkalefeld eine Entscheidung

in Düsseldorf im vergangenen Jahr an. „Dort hat man den Zug wegen der Sturmwarnung abgesagt, dabei war am Rosenmontag herrlicher Sonnenschein.“

## An neuralgischen Punkten werden Barrieren errichtet

Unabhängig von diesem Sicherheitskonzept betrachtet Robert Junkerkalefeld die zusätzlichen Sicherheitsauflagen, die seit dem Berliner Terroranschlag gelten. „Wir werden darauf reagieren und an neuralgischen Punkten des Zugverlaufs – die ich jetzt nicht nennen werde – Barrieren errichten“, so der Vereinspräsident. Mit diesen soll verhindert werden, dass etwa mit einem Lkw in eine Menschenansammlung gefahren wird, wie beim Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz in Berlin geschehen. Zwölf Menschen kamen dabei ums Leben, mehr als 50 wurden verletzt.

Nur von ehrenamtlichen Helfern kann die Arbeit im Bereich Sicherheit nicht geleistet werden. Und auch die Kapazitäten der Polizei seien begrenzt, schließlich werde nicht

nur in Rietberg, sondern auch in den Nachbarkommunen gefeiert. Daher habe der Verein einen professionellen Sicherheitsdienst in einer Stärke von „deutlich über 50, aber unter 100 Personen“ eingestellt. Rund 15.000 Euro lassen sich die Grafenschaftler die Sicherheit kosten. Angesichts eines Gesamtwerts von 250.000 Euro kein kleiner Batzen. Mit eingeschlossen ist dabei auch das Sicherheitspersonal an den drei Sitzungsabenden sowie nach den Umzügen. Denn auch dann sollen die Besucher sicher feiern können.

Eine Schwierigkeit bestünde auch darin, Begleiter für die Zugwagen zu finden, schließlich wollten die meisten Leute feiern statt sichern. Sechs Personen müssen einen Wagen begleiten. Mindestens 15 Wagen sind in einem Zug mit insgesamt 85 Gruppen unterwegs. Dennoch ist der GKGR-Präsident überzeugt, alle Probleme stemmen und für unbeschwertere närrische Tage in Rietberg sorgen zu können. Auch, wenn er und viele aktive Mitglieder des Ellerrats wegen der organisatorischen Aufgaben kaum mitfeiern könnten. Junkerkalefeld: „Das ist der Preis, den wir für ein sicheres Karnevalsfest gerne zahlen.“

## Magisches auf der Lesewiese

■ Rietberg (nw). Magisch wird es am Samstag, 18. Februar, auf der „Lesewiese“ der Stadtbibliothek Rietberg. Von 10.30 bis 11 Uhr wird kleinen Zauberlehrlingen im Alter von drei bis vier Jahren vorgelesen. Auf Zauberkünsten von fünf bis sechs Jahren freuen sich die Lesepatinnen von 11.15 bis 11.45 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos, um eine Anmeldung bittet die Stadtbibliothek unter Tel. (05244) 98 63 71, per E-Mail an [stadtbibliothek@stadt-rietberg.de](mailto:stadtbibliothek@stadt-rietberg.de) oder in der Bibliothek selbst.

## Moya Brennan singt ab 20 Uhr

■ Rietberg (nw). Moya Brennan, die Stimme der irischen Band Clannad, kommt am Dienstag, 21. Februar, in die Rietberger Cultura. Das Konzert in der Cultura beginnt um 20 Uhr und nicht, wie gestern irrtümlich angekündigt, um 19 Uhr. Tickets ab 23,20 Euro gibt es bei der Neuen Westfälischen, Münsterstr. 46.

## Börse für Kinderkleidung

■ Rietberg-Varensell (nw). Eine vorsortierte Börse für Frühjahrs- und Sommerkleidung in den Größen 50 bis 176 für Jungen und Mädchen findet am Samstag, 18. Februar, von 14 bis 16 Uhr im Kindergarten Varensell an der Schulstraße statt. Darüber hinaus werden Schuhe, Babyausstattung, Autositzen und Kinderwagen angeboten. Schwangere dürfen mit einer Begleitperson schon ab 13.30 Uhr stöbern. Eine Cafeteria, auch mit Kuchen zum mitnehmen, wird eingerichtet.

## Sprechstunde für Bürger

■ Rietberg (nw). André Kuper, der stellvertretende CDU-Vorsitzende im Landtag, lädt zur Bürgersprechstunde am Montag, 20. Februar, von 16 bis 17 Uhr in das Haus Vita, Stennerlandstr. 22 ein. Interessenten können sich unter Tel. (05241) 9 17 09 43 anmelden.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Rietberg

Mirja Boes: Für Geld tun wir alles, 20.00, Cultura, Torfweg 53.

Jugendtreff Mastholte, Hits für Kids, 15.00 – 17.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße.

Bürgerbüro, 8.30 – 12.30, Rathausstraße 36.

Caritas-Warenkorb, Lebensmittelausgabe für Bewohner Neuenkirchen, 13.00 – 15.00, Altes Bahnhofgebäude, Bahnhofstr., Neuenkirchen.

Familienzentrum Rietberg, 9.00 – 12.00, Wiedenbrücker Str. 36, Tel. 98 63 08.

Hallenbad Rietberg, 6.00 – 7.30, 17.00 – 19.30, Torfweg.

Kinder-/Jugendprogramm, 15.00-21.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), ab 18.00 Kinobabend, Jugendhaus Südorterschule, Dellbrücker Straße 1.

Laufgruppe TuS Viktoria, 18.00, Martinschule, Parkplatz, Torfweg 63. Stadtbibliothek, 11.00 – 13.00, 14.30 – 19.00, Emsstraße 10. Wochenmarkt, 14.00 – 18.00, Rügenstr. .

## Vorhang auf für die Familie Schnatterbeck

**Laienspielgruppe:** Ab morgen gibt es für die Kriminalkomödie

„Alte Rache rostet nicht“ Karten – auch für die Party, die nach der Premiere steigt

■ Rietberg (nw). „Vorhang auf“ heißt es auch in diesem Jahr wieder für die Laienspielgruppe Bokel. Das Stück „Alte Rache rostet nicht“ führt die Truppe am Samstag, 11. März, ab 20 Uhr auf, mit „After-Show-Party“ nach der Premiere. Die nächsten Vorstellungen sind am Samstag, 18. März, ab 20 Uhr, und am Sonntag, 19. März, ab 16 Uhr mit Kuchenbuffet, das um 14.30 Uhr eröffnet wird, am Samstag, 25. März, ab 20 Uhr, jeweils im Gasthof Bökamp an der Brunnenstraße 1 in Bokel.



**Haben Spaß:** Stefan Deppe (unten v.l.), Christopher Oelschläger, Mathias Doppmeier, Ralf Deppe sowie Daniela Sudrock (oben v.l.), Judith Neudorf, Kirsten Müller, Petra Scholz, Alfred Reiman und Susanne Röhr.

Auf die Bühne gebracht wird die Geschichte der Ganoven-Familie Schnatterbeck. Unter der Leitung des Familienoberhauptes Oma Frieda wird die ganze kriminelle Energie dazu genutzt, ein Ding nach dem anderen zu drehen. Da ist zum einen Emma, die zwar nicht

unbedingt mit der höchsten Intelligenz ausgestattet ist, dafür aber umso mehr mit einem gesegneten Appetit. Eienlotte, die angeblich eine Schule für die Töchter der bes-

seren Gesellschaft betreibt, benimmt sich im Kreise ihrer Lieben aber alles andere als demnhaft, denn ihre Bequemlichkeit geht ihr über alles. Und Oma Frieda hat bis zum heu-

tigen Tage noch nicht überwunden, dass sich der mögliche Vater ihrer Enkelin Carina nicht zu seiner Vaterschaft bekannt hat. Das gleich drei Väter in Frage kommen, macht die Angelegenheit nicht einfacher. Da kommt den Schnatterbecks der Zufall zu Hilfe und der Tag der Rache rückt näher. Natürlich wird das Geschäft nicht vernachlässigt.

Karten für die Kriminalkomödie in drei Akten von Hans Schimmel, gibt es im Vorverkauf am Samstag, 11. Februar in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr im Pfarrzentrum Bokel, am Freitag 17. Februar von 15 bis 19 Uhr im Frischmarkt Rump, am Samstag 18. Februar von 10 bis 14 Uhr im Getränkemarkt Bäumker und am Samstag 18. Februar ab 18 Uhr im Gasthof Bökamp, Tel. (05244) 8 8 44.